

Noach  
12. Oktober 2002



נח  
ו' במרחשון תשס"ג

ISRAELITISCHE GEMEINDE BASEL

# ZUM SCHABBAT

*Tora:* Bereschit (1. Buch Moses), 6:9 - 11:32      בראשית ו, ט-יא, לב  
*Haftara:* Jeschajahu (Jesaja), 54:1 - 55:5      ישעיהו נד, א-נה, ה

## *Inhalt der Toralesung*

### ☆ *Die grosse Flut* (6:9-8:22)

G"tt teilt Noach mit, dass Er alle Lebewesen durch eine Flut zerstören will und dass Noach eine Arche bauen soll. Darin sollen er und seine Familie sowie je sieben Pärchen der „reinen“ (koscheren) und je ein Pärchen der nicht reinen Landtier- und Vogelarten überleben.

### ☆ *Segen, Gebote und Bund* (9:1-17)

G"tt segnet Noach und seine Söhne und gibt ihnen einige Ge- und Verbote. Er verspricht, nie wieder eine solche Flut über die Welt zu bringen; der Regenbogen soll als Zeichen für diesen Bund dienen.

### ☆ *Noachs Weinberg* (9:18-29)

Noach betrinkt sich und entblösst sich im Schlaf. Sein Sohn Cham bemerkt es und erzählt es seinen Brüdern Schem und Jafet, die den Vater zudecken. Noach bestimmt das zukünftige Verhältnis seiner Söhne zueinander.

### ☆ *Siebzig Völker* (10:1-32)

Noachs Nachkommen bilden siebzig Familien, aus denen alle Völker entstanden sind.

### ☆ *Der Turm von Bawel* (11:1-9)

Die Menschen, die alle dieselbe Sprache sprechen und am selben Ort leben, wollen sich durch den Bau eines Turms, der bis zum Himmel reicht, einen Namen machen. G"tt gibt ihnen eine Vielzahl von Sprachen, so dass sie einander nicht mehr verstehen, und zerstreut sie über die ganze Erde.

### ☆ *Stammbäume* (11:10-32)

Die Tora nennt die Nachfahren Schems bis zu Terach, der mit seinem Sohn Awram, dessen Frau Sarai und seinem Neffen Lot nach Charan zieht.

## *Inhalt der Haftaralesung*

Durch Seinen Propheten Jeschajahu richtet G"tt tröstende Worte an die Juden im babylonischen Exil. Sie werden Jerusalem wieder besiedeln und sich ausbreiten. G"tt hat sie nur für kurze Zeit verstossen, aber Seine Gnade wird ewig währen. So wie Er geschworen hat, nie wieder „die Wasser von Noach“ über die Welt zu bringen, so hat Er auch geschworen, dass Er dem jüdischen Volk nicht zürnen wird (54:9). Feinde werden ihm weder mit Waffen noch mit Worten etwas anhaben können, es wird Frieden und Reichtum herrschen und alle werden Tora lernen.

Während diese Passage wegen der Erwähnung der Flut mit unserem Wochenabschnitt verbunden wurde, lesen wir sie wegen ihres Inhalts noch einmal in den sieben Haftarot der Tröstung nach Tischa b'Aw: Der erste Teil ist die Haftara von *Ki Tetze* (54:1-10), der zweite diejenige von *Reeh* (54:11-55:5).

## *Zum Wochenabschnitt*

---

### *Ellenlang*

G"tt fordert Noach auf, eine Arche zu bauen, und erläutert: „Und so sollst du sie machen: Dreihundert Ellen sei die Länge der Arche, ...“ (6:15). Ein Midrasch schliesst daraus, das G"tt mit Noach Tora lernte und ihm sagte, einer seiner Nachfahren werde ein Heiligtum (*Mischkan*) bauen; dort findet sich nämlich eine ähnliche Anweisung: „Zehn Ellen sei die Länge eines Brettes ...“ (*Schemot* 26:15). Ferner heisst es von dem Tempel, den König Schelomo baute: „Die Länge in Ellen nach dem ursprünglichen Mass war sechzig Ellen ...“ (*Diwrej ha-Jamim* II, 3:3). Darauf bezieht sich Rabbi Judan in einem anderen Midrasch, um zu erklären, warum in unserem Wochenabschnitt „und so sollst du sie machen“ steht: Mit dem scheinbar überflüssigen Wörtchen *und* habe G"tt angedeutet, dass dereinst ein anderer mit Noachs Elle (dem „ursprünglichen Mass“) messen werde. Doch woraus kann man entnehmen, dass G"tt mit Noach Tora lernte? Die Antwort ist einfach: Anders hätte er die Arche gar nicht bauen können. Die Erde war ja „von Gewalttat (טִרְפוּת) erfüllt“ (6:11), was nach einer Erklärung bedeutet, dass einer den anderen um geringfügige Beträge betrog (vgl. *Zum Schabbat* Nr. 2). So benutzten die Verkäufer eine kleinere Elle und die Käufer eine grössere – und mit welcher hätte Noach, der doch ein Gerechter war (6:9), messen sollen? Also musste G"tt mit ihm zunächst etwas über den Bau des *Mischkan* lernen; dadurch erfuhr Noach, dass er die Elle der Baumeister benutzen sollte, die nach dem Talmud sechs Handbreiten misst. Erst danach konnte Er die Masse der Arche angeben.

*R' Jehoschua Lejb Diskin (1818-1898), Chidduschej Maharil Diskin zu Bereschit 6:15  
vgl. Midrasch Bereschit Rabba 31:10; Talmud Sukka 5b*

---

---

## Himmelsbotschaft

„Meinen Bogen habe Ich in die Wolken gegeben, und er sei ein Zeichen des Bundes zwischen mir und der Erde“, sagt G”tt nach der Flut zu Noach und seinen Söhnen (9:13). Das muss nicht (wie das manche Kommentatoren verstehen) bedeuten, dass es vorher keinen Regenbogen gab. So wie der bereits vorhandene Sternenhimmel für Awraham zu einem Zeichen der Zusicherung G”ttes wurde, „so werden deine Nachkommen sein“ (*Bereschit* 15:5), kann auch hier gemeint sein: „Meinen Bogen habe ich schon längst in die Wolken gegeben, und von jetzt an sei er ein Zeichen des Bundes“. Doch warum bekam gerade der Regenbogen diese Rolle? Möglicherweise wollte G”tt damit Noach auf eine Charakterchwäche aufmerksam machen: „Du, Noach, hast den Regenbogen im Menschen nie wahrgenommen. Als du die düsteren Wolken sahst (die Schlechtigkeit deiner Generation), konntest du dir nicht vorstellen, dass in ihnen ein Licht verborgen sein könnte. Stattdessen hast du dich von deiner Umwelt abgesondert (und nicht versucht, zum Guten auf sie einzuwirken). Weil du den Regenbogen in deinen Mitmenschen nicht gesehen hast, muss Ich dir jetzt den am Himmel zeigen.“

*R’ Samson Raphael Hirsch (1808-1888) zu Bereschit 9:13*

*R’ Joseph B. Soloveitchik (1903-1993), nach Enayim LaTora (Yeshiva University), Noach 5755*  
<<http://shamash.org/listarchives/enayim/noach.enayim.94>>

---

## Mischpoche

Die Tora berichtet: „Dies sind die Nachkommen von Schem: Schem war hundert Jahre alt, als er Arpachschad zeugte. Und Schem lebte, nachdem er Arpachschad gezeugt hatte, fünfhundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter“ (11:10-11). Das erweckt den Anschein, als sei Arpachschad Schems Erstgeborener gewesen; in der ersten Nachfahrentafel steht er jedoch an dritter Stelle (10:22). Tatsächlich wurden die Söhne, die der zitierte Vers erwähnt, teils vor und teils nach Arpachschad geboren; die zweite Liste interessiert sich aber nur für ihn, weil er in der direkten Linie von Noach zu Awraham steht. In der ersten Aufzählung geht es hingegen um den Ursprung der Völker (s. 10:31). Weil dort schon erwähnt wird, dass Arpachschad Schelach zeugte und dieser Ewer (10:24), heisst es nach der eingeschobenen Geschichte vom Turmbau zunächst וְאַרְפַּכְשָׁד הָיָה 'Arpachschad hatte gelebt' und וְשֵׁלַח הָיָה 'Schelach hatte gelebt', während bei den neuen Informationen der Ausdruck zu וַיְהִי-עֵבֶר 'es lebte Ewer' usw. wechselt (11:12-26).

*R’ Yaakov Kamenetsky (1890-1986), Emet le-Jaakow zu Bereschit 10:22 und 11:10-12*

---

Herausgeber: Synagogenkommission der Israelitischen Gemeinde Basel, Leimenstr. 24, 4003 Basel

Redaktion: Joachim Mugdan, E-Mail <[schabbat@freesurf.ch](mailto:schabbat@freesurf.ch)>

E-Mail-Abonnement: Anmeldung an <[igb@igb.ch](mailto:igb@igb.ch)>, Archiv: <<http://www.igb.ch/parascha.html>>

Nachdruck nur mit Einverständnis der Synagogenkommission gestattet

# WEGWEISER DURCH DAS SCHABBAT-GEBET

	<i>Sefat Emet</i> (Rödelheim) Seite	<i>Schma</i> <i>Kolenu</i> Seite
Segenssprüche am Morgen: <i>Adon olam</i>	3-13	20-37
Beginn der Lobverse: <i>Baruch sche-amar</i>	17-32	292-328
Fortsetzung der Lobverse: <i>Nischmat kol chaj</i>	101-104	328-334
Segenssprüche vor dem <i>Schema Jissrael: Barechu</i>	104-109	336-344
<i>Schema Jissrael</i> und Segenssprüche danach	109-113	344-350
Leise Amida (Stehgebet) mit lauter Wiederholung	113-118	352-364
Tagespsalm: <i>Mismor schir</i>	84-85	366-368
Wechselgesang bei offener Lade: <i>An'im semirot</i>	301-302	374-376
Ausheben der Tora und Segenssprüche zur Lesung	118-120	378-390
Gebete nach der Haftara: <i>Jekum purkan</i>	120-121	390-394
Gebet für das Vaterland (auf deutsch)	<i>Blaues Buch 10</i>	
Gebet für Israel	<i>Blaues Buch 10</i>	394-396
<i>Aschrej</i> und Einheben der Tora	124-125	400-404
Leise Mussaf-Amida mit lauter Wiederholung	126-132	406-420
<i>Ejn kelokejnu</i> und Abschnitte aus dem Talmud	134-135	422-426
Schlussgebet: <i>Alejnu</i>	65	428-430
Kaddisch der Trauernden	64	430

Solange die politische Situation in Israel es erfordert, sagen wir:

אַחֲינוּ כָּל-בֵּית-יִשְׂרָאֵל הַנִּתְּוֵנִים בְּצָרָה וּבְשִׁבְיָהּ, הָעוֹמְדִים בֵּין בַּיִם וּבֵין בַּיְבֻשָׁה,  
הַמְּקוּם יְרַחֵם עֲלֵיהֶם וַיּוֹצִיאֵם מִצָּרָה לְרִוְחָה וּמֵאֲפֵלָה לְאוֹרָה וּמִשְׁעָבוּד לְגִאֲלָה,  
הַשְׁתָּא בְּעַגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב, וְנֹאמַר אָמֵן. (Übersetzung siehe *Sefat Emet*, S. 59)

## **Heute (12. Oktober):**

Mincha und Gedanken zum Wochenabschnitt	18:51
Maariw	19:31

## **Schabbat Lech Lecha (18./19. Oktober):**

Eingang (Mincha & Maariw)	18:15
Schacharit	8:30